



Schulentwicklung

Konzept zur Förderung kooperativer, offener und selbstgesteuerter Lernprozesse

ENTWURF V2

Verfasst von W. Bosse

Stand: 25. August 2016

Inhalt

1. Zielsetzung und Hintergründe	2
1.1 Zielsetzung	2
1.2 Hintergründe.....	2
2. Curriculare Grundlage(n) / Bewertungskriterien.....	3
3. Umsetzung in den Schuljahren bis 2015/16	3
4. Umsetzung im Schuljahr 2016/17.....	3
4.1 Räumlich-technische Voraussetzungen	3
4.2 Didaktische Jahresplanung.....	4
4.3 Evaluation	4
5. Umsetzung in weiterer Zukunft (2017 und später).....	4
5.1 Ausweitung der Umsetzung	4
5.2 Pädagogisch-inhaltliche Ausweitung	4
5.3 Evaluation	5

*„Man kann einem Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken.“ – Galileo Galilei*

1. Zielsetzung und Hintergründe

1.1 Zielsetzung

Dieses Konzept beschreibt den Prozess der Implementation kooperativ-offener und selbstgesteuerter Lernformen an den BBS Winsen (Luhe).

Als Bündelschule vereinen die BBS Winsen Luhe die Bereiche Gewerbe und Technik, Hauswirtschaft, Soziales, Pflege sowie Wirtschaft und Verwaltung unter einem Dach. Neben mehr als 1500 Auszubildenden in Ausbildungsberufen des Dualen Systems besuchen mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler Klassen von Vollzeitschulformen wie Berufseinstiegs-schule, Berufsfachschulen, Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Schulentwicklung erfolgt an den BBS Winsen (Luhe) kontinuierlich. Lernen wird eigenverantwortlich, team- und zukunftsorientiert organisiert.

Dabei wird das selbstorganisierte Lernen der Schülerinnen und Schüler zunehmend stärker gefördert. Das resultierende schulische Handeln basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem gesellschaftlichen Bildungsauftrag.

1.2 Hintergründe

Formen selbstorganisierten Lernens finden sich mittlerweile durchgängig in allen Schulformen Deutschlands. Basierend auf Grundsätzen der Reformpädagogik haben sich dabei verschiedene Ausprägungen entwickelt, wobei eine trennscharfe Abgrenzung zuweilen schwierig ist.

Die berufliche Bildung wurde in den letzten Jahren von Begriffen wie „Handlungsorientierung“ oder das „Lernhandeln in Lernsituationen“ geprägt.

Vom Studienseminar Stade für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen wurde im Jahr 2014 ein Erasmus+/COOL-Projekt initiiert, an welchem 3 Lehrkräfte der BBS Winsen (Luhe) partizipieren.

„Cooperatives Offenes Lernen“ bzw. „COOL“ ist ein pädagogischer Ansatz für mehr Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Kooperation im Lernprozess.

Ein zentrales Element der COOL-Arbeit ist die Bereitstellung der Aufgaben durch sog. Assignments, bei der den Schülerinnen und Schülern durch Wahlelemente ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit ermöglicht wird und die Lehrperson in den zur Verfügung stehenden Arbeitsphasen die Rolle des Lernberaters einnimmt.

Unabdingbare Voraussetzung zur Erreichung dieses Zieles ist grundsätzlich ein sicheres, angstfreies Lernklima, welches kommunikationshemmende Strukturen beseitigt und somit mögliche Konkurrenzsituationen des klassischen Frontalunterrichts reduziert.

Die Förderung selbstgesteuerten Lernens im Rahmen des COOL-Ansatzes ist Gegenstand der pädagogischen Ausbildung des Studienseminars Stade, welches die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst der BBS Winsen (Luhe) steuert.

2. Curriculare Grundlage(n) / Bewertungskriterien

Curriculare Grundlage sind die jeweiligen Rahmenrichtlinien der Unterrichtsfächer bzw. Bildungsgänge. Sie bilden gleichzeitig die Grundlage für die Beurteilung der Leistungen. Zusätzlich sind an den BBS Winsen (Luhe) schulweite Grundsätze der Leistungsbewertung eingeführt, welche durch bildungs- oder fachspezifische Grundsätze konkretisiert werden.

3. Umsetzung in den Schuljahren bis 2015/16

Seit Herbst 2014 wird der COOL-Ansatz an der BBS in Winsen/Luhe implementiert. Ein Team aus derzeit drei KollegInnen setzt sich mit COOL auseinander und besucht regelmäßig Fortbildungen. Ebenfalls seit 2014 wird COOL im Unterrichtsfach „Betriebs- und Volkswirtschaft“ in zwei Klassen der beruflichen Gymnasien der Fachrichtungen Gesundheit und Soziales sowie Technik eingesetzt. Dabei fanden bislang lediglich einzelne Elemente des COOL-Ansatzes Anwendung.

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst N. Warratz und M. Urbainczyk haben im Frühjahr 2016 die schriftliche Arbeit im Rahmen der zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen im Lande Niedersachsen zum Thema „Verantwortungsübernahme für das eigene Lernen mit „Cool“ an den Berufsbildenden Schulen Winsen / Luhe durch das Zusammenspiel der Gestaltung von Assignments und geeigneter Rückmeldeverfahren“ angefertigt.

4. Umsetzung im Schuljahr 2016/17

4.1 Räumlich-technische Voraussetzungen

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 erfolgen an den BBS Winsen erstmals strukturelle Veränderungen hinsichtlich der räumlichen, zeitlichen und technischen Voraussetzungen für kooperativ-offenes, selbstgesteuertes Lernen.

So wird der Unterricht im Fach Betriebs- und Volkswirtschaft in vier Klassen der 11. Jahrgangsstufe der beruflichen Gymnasien der Fachrichtungen Gesundheit und Soziales sowie Technik zeitlich parallel in vier räumlich beieinander liegenden Räumen des 2. Stockwerks (2.02, 2.03, 2.04 und 2.05) im Stundenplan verankert. Im zweiwöchentlichen Wechsel findet der Unterricht freitags zwei- bzw. vierstündig statt. Die räumlichen Voraussetzungen werden im Gesamtvolumen von ca. € 40.000,- (!) verändert. Im Raum 2.05 wurden durch den Schulträger Elektro-Installationsarbeiten für acht PC-Arbeitsplätze und ein WLAN eingerichtet, welche bzw. welches in Arbeitsphasen der Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht.

Darüber hinaus ist die Bestellung von Schulmobiliar erfolgt, welches flexibel die Steuerung der eigenen Lernprozesses ermöglicht und die Vor- und Rückwände der lange nicht renovierten Unterrichtsräume werden im Rahmen eines Schülerprojektes gestrichen.

Im September 2016 wird jeder Raum mit einem Videobeamer und Medientisch (mit PC, Soundsystem und Dokumentenkamera) sowie einem Beamer ausgestattet.

Über den Schulträger ist die Bestellung von drei kompletten Mobiliar-Ausstattungen erfolgt, welche die Schaffung einer offenen, freundlichen Lernumgebung unterstützen. Besondere Erwähnung sollten dabei neben den sog. Sitzmodulen die flexibel einsetzbaren Lehrertische finden, die rollbar und höhenverstellbar sind.

4.2 Didaktische Jahresplanung

Die vier unterrichtenden Fachlehrkräfte stimmen ihren Unterricht in Betriebs- und Volkswirtschaft hinsichtlich einer gemeinsamen Vorgehensweise im Rahmen einer didaktischen Jahresplanung untereinander ab.

Es werden einheitliche Assignments ausgegeben und die Klausurstellung erfolgt inhaltlich und terminlich gleich.

4.3 Evaluation

Eine Evaluation wird im Rahmen einer Online-Schüler-Befragung im Frühjahr 2017 durchgeführt. Fragen sollen u.a. zu folgenden zentralen Themenstellungen erfolgen:

- Ausgestaltung / Verständlichkeit des Unterrichtskonzeptes
- Ausgestaltung / Verständlichkeit der Assignments
- Beurteilung der Rückmeldungen durch die Lehrkraft
- Anregungen

5. Umsetzung in weiterer Zukunft (2017 und später)

5.1 Ausweitung der Umsetzung

Eine Ausweitung von Formen selbstorganisierten Lernens wird an den BBS Winsen (Luhe) angestrebt. Dies erfolgt dadurch strukturell unterstützt, dass weitere räumliche und zeitliche Voraussetzungen z. B. wie oben beschrieben geschaffen werden.

Anzustrebende Ausweitungen:

1. Der Unterricht in anderen Unterrichtsfächern integriert Elemente des COOL-Ansatzes. Arbeitsphasen können von den SchülerInnen im Rahmen ihrer Selbststeuerung dann nicht mehr nur für die Lerninhalte des Unterrichtsfachs Betriebs- und Volkswirtschaft sondern auch für die der anderen Unterrichtsfächer genutzt werden.
2. In anderen Bildungsgängen bzw. Schulformen werden Elemente des COOL-Ansatzes integriert. Interessierte KollegInnen werden geschult.
3. WLAN wird im Gebäude der BBS Winsen (Luhe) auch Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt, so dass in Arbeitsphasen Zugriff auf Internet und IServe-Schulnetzwerk besteht. Die Schulordnung wird dahingehend verändert, dass SchülerInnen eigene Geräte wie Notebooks, Tablet-PC oder Smartphones für Arbeitsphasen nutzen können.
4. Die Räumlichkeiten werden „offener“ gestaltet. Hier ist der Einsatz von Glaselementen ebenso denkbar wie das Entfernen von Wänden oder Wandteilen.
5. Es erfolgt die Beschaffung weiteren Mobiliars, welches als geeignet zur Unterstützung kooperativ-offener und selbstgesteuerter Lernformen erscheint.

5.2 Pädagogisch-inhaltliche Ausweitung

Auf Informationsabenden werden zukünftige Schülerinnen und Schüler sowie ggf. deren Erziehungsberechtigte kooperativ-offener und selbstgesteuerter Lernformen informiert.

KollegInnen, welche beabsichtigen, Elemente des COOL-Ansatzes in ihren Unterricht zu integrieren, werden geschult und erhalten Unterstützung bei der Gestaltung von

Assignments. Im Rahmen der schulinternen Möglichkeiten wird ihren Vorschlägen zur Raumbelegung im Rahmen der Stundenplangestaltung besondere Bedeutung beigemessen.

5.3 Evaluation

Eine Evaluation erfolgt ab 2017 jährlich vor den Sommerferien im Rahmen einer Online-Befragung der beteiligten Schülerinnen und Schüler. Fragen sollen u.a. zu folgenden zentralen Themenstellungen erfolgen:

- Ausgestaltung / Verständlichkeit des Unterrichtskonzeptes
- Ausgestaltung / Verständlichkeit der Assignments
- Beurteilung der Rückmeldungen durch die Lehrkraft
- Anregungen
- [...]

- Ende Entwurfassung -